



(11) **EP 3 827 708 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
07.06.2023 Patentblatt 2023/23

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47F 5/00 ^(2006.01) **A47B 96/02** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **20208345.7**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47F 5/005; A47B 88/969; A47B 96/02; A47B 96/021

(22) Anmeldetag: **18.11.2020**

(54) **TABLAR MIT STECKBAREN AUFBAUTEN**

SHELF WITH PLUG-IN STRUCTURES

TABLETTE DE RAYONNAGE POURVUE D'UNE STRUCTURE EMBOITABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

- **BREISACHER, Andreas**
79346 Eendingen (DE)
- **WEBER, Heimo**
79194 Gundelfingen (DE)
- **KREFT, Moritz**
79312 Emmendingen (DE)

(30) Priorität: **26.11.2019 DE 202019106557 U**
23.12.2019 DE 202019107232 U

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB**
Gropiusplatz 10
70563 Stuttgart (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.06.2021 Patentblatt 2021/22

(73) Patentinhaber: **Anton Schneider GmbH & Co KG**
79341 Kenzingen (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 2 145 562 WO-A1-2013/067551
DE-U1- 7 605 085 DE-U1- 8 229 952
DE-U1- 8 904 370 GB-A- 2 191 680
US-A- 5 147 123

(72) Erfinder:

- **BODECHON, Philippe**
77955 Ettenheim (DE)
- **MEIER, Patrik**
79348 Freiamt (DE)

EP 3 827 708 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Tablar mit einer Bodenplatte. Bei einem Tablar kann es sich insbesondere um den Boden eines Möbelements, beispielsweise einer Schublade handeln.

[0002] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Anwendungsvielseitigkeit eines Tablars zu vergrößern und zugleich eine ausreichende Stabilität des Tablars sicherzustellen. Ebenfalls sollen während der Nutzungszeit des Tablars die

[0003] Bodenplatte und die Aufbauelemente austauschbar sein. Die Dokumente DE7605085U1, WO2013/067551 A1, US5147123 A, DE8904370U1, EP2145562 A1, GB2191680A und DE8229952U1 sind relevante Dokumente des Standes der Technik.

[0004] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst durch einen Tablar mit einer Bodenplatte und mit mindestens einem Profil, mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0005] Vorzugsweise sind die Profile aus Metall, können aber auch aus Kunststoff sein. Die Aufbauelemente können aus Metall, Holzwerkstoff, Kunststoff oder Glas sein.

[0006] Erfindungsgemäß weisen die Schenkel der Profilöffnung Öffnungen auf, die sich in Profilrichtung in einem bestimmten Raster wiederholen können. In den Öffnungen lassen sich Aufbauelemente einstecken, verankern und/oder einrasten.

[0007] Erfindungsgemäß ist das Profil als Rahmen ausgebildet, der die Stirnseiten der Bodenplatte einfasst und auf dem die Bodenplatte aufliegt. Dadurch kann die Bodenplatte auch während der Nutzungszeit leicht ausgetauscht werden.

[0008] Erfindungsgemäß ist das Profil U-förmig mit einem längeren Außenschenkel, einem kürzeren Innenschenkel und einem dazwischen befindlichen Bodenschenkel ausgebildet, wobei sich an den Innenschenkel ein nach innen rechtwinklig abgewinkelter Auflageschenkel anschließt, auf dem die Bodenplatte aufliegt.

[0009] Erfindungsgemäß ist zwischen der Stirnseite der Bodenplatte und dem Außenschenkel mindestens eine nach oben offene Fuge vorhanden. Dabei können die Dicke der Bodenplatte und die Länge des Außenschenkels so aufeinander abgestimmt sein, dass die Oberkante des Außenschenkels und die Oberseite der Bodenplatte auf gleicher Höhe liegen.

[0010] Erfindungsgemäß weist die Bodenplatte beidseitig jeweils ein Profil mit einer nach oben offenen Profilöffnung auf und ist in das rahmenförmige Profil eingelegt, wobei zwischen den Profilen und dem rahmenförmigen Profil jeweils eine Fuge vorhanden ist.

[0011] In einer Variante ist in die Profilöffnung und Fuge eine Bodenprofilleiste eingesetzt und darin festgeklemmt, deren Profilloberseite die Fuge abdeckt, insbesondere flächenbündig mit der Oberseite der Bodenplatte. Eine solche Bodenprofilleiste kann dazu dienen, den

Rand des Tablars ansprechend abzuschließen und etwaige Nuten im Randbereich abzudecken. Bevorzugt ist eine solche Bodenprofilleiste aus Kunststoff. Hierbei sind verschiedene Farbgestaltungen für die Bodenprofilleisten denkbar.

[0012] In einer anderen Variante ist in die Profilöffnung und Fuge ein Aufbauelement eingesetzt und darin mittels eines Befestigungselements kraft- oder formschlüssig fixiert sein.

[0013] In den Profilöffnungen und/oder Fugen zweier einander gegenüberliegender Rahmenseiten eines rahmenförmigen Profils können eine oder mehrere Boden-traversen oder -relings eingesetzt und insbesondere darin verschiebbar und fixierbar sein, um das Tablar individuell in einzelne Tablarfächer zu unterteilen.

[0014] In einer weiteren nicht erfindungsgemäßen Ausführungsform sind zwei Profile vorhanden, die an einander gegenüberliegenden Stirnseiten der Bodenplatte befestigt sind. Dabei können die Profile jeweils ein U-profil mit einer nach oben oder nach unten offenen Profilöffnung zum Einstecken von Aufbauelementen und an ihrer inneren Stirnseite jeweils mindestens einen Steck-schenkel für die Befestigung an der Bodenplatte aufweisen. Alternativ können die Profile auch jeweils mehrere, insbesondere zwei nebeneinander liegende U-Profile mit nach oben offenen Profilöffnungen aufweisen, wobei die äußere Profilnut zum Einstecken von Aufbauelementen und die innere Profilnut beispielsweise zur Führung von Bodenrelings dienen können.

[0015] Bevorzugt ist zwischen den beiden nebeneinander liegenden U-Profilen und dem Steckschenkel eine nach unten offene U-förmige Profilaussparung vorhanden, um darin eine Auszugsführung aufnehmen zu können.

[0016] Als Aufbauelemente können beispielsweise Seiten-, Rück- oder Frontwände einer Schublade vorgesehen sein. Diese Wände können sich dabei als kompletter Rahmen vollständig um die Bodenplatte herum erstrecken. Es ist auch möglich, dass die Wände nur an manchen Stirnseiten der Bodenplatte vorgesehen sind oder sich nur teilweise entlang einer oder mehrerer Stirnseiten erstrecken. Als Aufbauelemente können auch Eckelemente oder (Eck)Pfosten vorgesehen sein, an denen wiederum Wände befestigt sein können.

[0017] Vorzugsweise weist das Tablar zwei montierte Pfosten auf, an denen eine Frontblende und/oder ein Griff befestigt sind. Dabei kann die Frontblende über die Pfosten justiert werden. Dadurch muss die Frontblende nicht wie üblich die Kraft des Griffs aufnehmen, sondern ist nur noch Sichtschutz und kann auch aus strukturschwachen Werkstoffen, wie z.B. Filz, dünnem Kunststoff, Papier, Stoffen oder Mineralwerkstoffen, bestehen.

[0018] In einer weiteren Ausführungsform ist das Tablar ein abgekanteter Blechzuschnitt, wobei mindestens zwei einander gegenüberliegende Ränder des Blechzuschnitts jeweils zu einem U-förmigen Profil mit einer nach oben offenen Profilöffnung abgekantet sind.

[0019] Vorzugsweise ist das Tablar ein Profil mit einem

Boden und mit zwei einander gegenüberliegenden, jeweils um 90° nach oben abgewinkelten Enden und zwischen der auf dem Boden befestigten Bodenplatte beidseitig jeweils eine nach oben offene Fuge vorhanden.

[0020] Besonders bevorzugt weist das Profil einen oberseitigen Schenkel, der auf der Bodenplatte aufliegt, oder einen unterseitigen Schenkel, auf dem die Bodenplatte aufliegt, oder einen seitlichen Steckschenkel zum Einstecken in die Stirnseite der Bodenplatte auf.

[0021] In die Profilöffnung kann vorteilhaft mindestens ein U-förmiges Klemmelement eingesetzt sein, in dessen Klemmöffnung ein Aufbauelement festgeklemmt ist.

[0022] Zur Befestigung eines Aufbauelements ist bevorzugt ein Schieber in die Profilöffnung eingesetzt und darin mittels eines Sicherungselements gesichert, wobei das Sicherungselement einen drehbar gelagerten Exzenter aufweist, der in den Schieber eingreift, um diesen in Profilrichtung zu verschieben, und der mindestens einen Vorsprung zum Verriegeln eines in die Profilöffnung eingesetzten Aufbauelements aufweist.

[0023] Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeichnung. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung. Die Abbildungen 6 bis 27c zeigen anschauliche Beispiele für nicht erfindungsgemäße Tablar.

[0024] Es zeigen:

Fig. 1a, 1b ein erstes erfindungsgemäßes Tablar, das eine Bodenplatte und ein Rahmenprofil aufweist, in einer Explosionsdarstellung (Fig. 1a) und im zusammengebauten Zustand (Fig. 1b) mit zusätzlichen Aufbauelementen;

Fig. 2a, 2b eine Detailansicht des erfindungsgemäßen Tablars gemäß 1a in Fig. 1b und den Profilquerschnitt des Rahmenprofils in einer Schnittansicht gemäß 1b-IIb in Fig. 2a, wobei zwischen Bodenplatte und Rahmenprofil eine Fuge vorhanden ist;

Fig. 3a, 3b den in Fig. 2b gezeigten Profilquerschnitt mit einer in der Fuge angeordneten Bodenprofileiste (Fig. 3a) und mit einem in der Fuge angeordneten Klemmprofil (Fig. 3b) zum Befestigen von Aufbauelementen;

Fig. 4 das erfindungsgemäße Tablar mit daran befestigten Aufbauelementen;

Fig. 5 eine Schnittansicht des erfindungsgemäßen Tablars mit zwei beidseitigen Fugen, in denen mehrere Bodenrelings verschiebbar geführt sind;

Fig. 6 ein zweites Tablar, das eine Bodenplatte und zwei seitliche Profile aufweist, im zusammengebauten Zu-

Fig. 7

Fig. 8a, 8b

5

10

Fig. 9a, 9b

Fig. 10

15

Fig. 11a, 11b

Fig. 12-19

20

Fig. 20a, 20b

25

Fig. 21a, 21b

30

Fig. 22a, 22b

Fig. 23a, 23b

35

Fig. 24a, 24b

40

Fig. 25a-25c

Fig. 26a, 26b

45

Fig. 27a-27c

50

55

stand;

den Profilquerschnitt der in Fig. 6 gezeigten Profile;

ein drittes Tablar, das eine Bodenplatte mit beidseitigen Nuten und ein Rahmenprofil aufweist, in einer Explosionsdarstellung (Fig. 8a) und im zusammengebauten Zustand (Fig. 8b) mit zusätzlichen Aufbauelementen;

ein viertes Tablar in einer perspektivischen Ansicht (Fig. 9a) und in einer Schnittansicht (Fig. 9b) gemäß IXbIXb in Fig. 9a;

eine Modifikation des in Fig. 7 gezeigten Profils;

zwei Varianten eines vierten Tablars, jeweils in einem Längsschnitt;

weitere Tablare, jeweils aufliegend auf einer Auszugsführung oder einer Bodenplatte (a), stirnseitig in die Bodenplatte eingesteckt (b) und mit einer aufliegenden Bodenplatte (c), in perspektivischer Ansicht;

die Klemmbefestigung einer Seitenwand an einer nach unten offenen Profilöffnung;

eine alternative Klemmbefestigung einer Seitenwand an einer nach unten offenen Profilöffnung;

die Klemmbefestigung einer Seitenwand an einer seitlich offenen Profilöffnung;

die Klemmbefestigung einer Seitenwand an Profilvorsprüngen;

die Klemmbefestigung einer Seitenwand an einem horizontalen oberen Seitenschenkel (Fig. 24a) und an einem horizontalen unteren Seitenschenkel (Fig. 24b);

die Klemmbefestigung einer Seitenwand mittels zusätzlicher Klemmelemente in einer Profilöffnung;

die Befestigung einer Eckwand mittels eines Exzenter in einer perspektivischen Explosionsansicht (Fig. 26a) und einer seitlichen Explosionsansicht (Fig. 26b); und

die Montage der in Fig. 26 gezeigten Eckwandbefestigung.

[0025] Das in **Fig. 1a, 1b** gezeigte Tablar 1 umfasst eine Bodenplatte 2 und ein rahmenförmiges Profil 3, in das die Bodenplatte 2 eingelegt ist. Das Profil 3 fasst alle vier Stirnseiten der Bodenplatte ein und kann an der Bodenplatte 2 befestigt, z.B. angeschraubt sein.

[0026] Wie in **Fig. 2a, 2b** gezeigt, ist das Profil 3 U-förmig mit einem längerem Außenschenkel **3a**, einem kürzeren Innenschenkel **3b** und einem dazwischen be-

findlichen Bodenschenkel **3c** ausgebildet, die zusammen eine nach oben offene Profilöffnung bzw. -nut **4** definieren. An den Innenschenkel **3b** schließt sich ein nach innen rechtwinklig abgewinkelter Auflageschenkel **3d** an, auf dem die Bodenplatte 2 aufliegt, wobei zwischen der Bodenplatte 2 und dem Außenschenkel **3a** eine umlaufende Fuge **5** verbleibt. Im gezeigten Ausführungsbeispiel befindet sich der Auflageschenkel **3d** um die Dicke der Bodenplatte 2 unterhalb der Oberkante des Außenschenkels **3a**, so dass die Oberseite der Bodenplatte 2 bündig mit der Oberkante des Außenschenkels **3a** abschließt. Alternativ kann die Oberkante des Außenschenkels **3a** aber auch oberhalb oder unterhalb der Oberseite der Bodenplatte 2 enden. Die Bodenplatte 2 kann die Profilöffnung 4, wie in Fig. 2b gezeigt, teilweise überdecken oder alternativ auch nicht überdecken. Dadurch kann die Breite der Fuge 5 variiert werden. Der Bodenschenkel **3c** weist in Profilrichtung mehrere, hier unterschiedliche Bodenöffnungen **6** auf, die in einem bestimmten Raster angeordnet sein können.

[0027] Die Profilnut 4 und die Fuge 5 bilden zusammen eine nach oben offene Stecköffnung aus, in die Aufbauelemente, wie z.B. eine Seiten- oder Rückwand **7** oder Eckelemente **8**, eingesteckt und befestigt werden können. In Fig. 3a ist in der Stecköffnung 4/5 eine Bodenprofilleiste **9** eingeklemmt, deren Profiloberseite die Fuge 5 flächenbündig zur Oberseite der Bodenplatte 2 abdeckt. In Fig. 3b ist in die Stecköffnung 4/5 ein aus zwei Klemmhälften **10a**, **10b** gebildetes Klemmelement eingesetzt, zwischen denen wiederum ein Aufbauelement, wie z.B. ein (Eck)Pfeiler **11**, eingeklemmt ist. Mittels eines geeigneten Klemmmechanismus, z.B. über eine Schraube **12** im Bodenschenkel **3c** und ein nicht näher gezeigtes Anzugselement **13**, können die beiden Klemmhälften **10a**, **10b** aufeinander zu bewegt und dadurch der Pfeiler **11** am Tablar 1 befestigt bzw. kraftschlüssig montiert werden.

[0028] Fig. 4 zeigt das Tablar 1 mit zwei festgeklebten Eckpfosten **11**, an denen eine Frontblende **14** befestigt wird. Ein vorderseitiger Griff (Griffstange) **15** ist nicht an der Frontblende **14** selbst, sondern ebenfalls an den Eckpfosten **11** befestigt. Dadurch muss die Frontblende **14** nicht wie üblich die Kraft des Griffs **15** aufnehmen. Die Frontblende **14** ist dadurch nur noch Sichtschutz und kann auch aus strukturschwachen Werkstoffen, wie z.B. Filz, dünnem Kunststoff, Papier, Stoffen oder Mineralwerkstoffen, bestehen.

[0029] Wie in Fig. 5 gezeigt, können Bodentraversen **16** (Bodenrelinge) entweder nur in den Fugen 5 oder zusätzlich auch in den Profilnuten 4 zweier einander gegenüberliegender Rahmenseiten des Profils **3** verschiebbar geführt und feststellbar sein. So kann das Tablar 1 individuell in einzelne Tablarfächer unterteilt werden und ein Gegenstand **17** zwischen zwei Bodenrelinge **16** fixiert werden. Die Bodenreling **15** kann so als Basis für ein weiter auszubauendes Organisationssystem genutzt werden und Querrelinge **18**, Fachteiler **19** oder andere Komponenten, die in die Höhe bauen, aufnehmen.

[0030] Anders als in Fign. 2a, 2b gezeigt, kann die Bodenplatte 2 bei nicht gezeigten Ausführungsformen auch fugenlos an dem Außenschenkel **3a** anliegen. In diesem Fall können von unten Aufbauelemente in die Bodenöffnungen **6** eingesteckt, eingeklemmt oder eingehängt werden.

[0031] Fig. 6 zeigt ein zweites Tablar **1'**, das aus einer Bodenplatte 2 und zwei identisch aufgebauten, seitlichen Profilen **20** zusammengebaut ist. Wie in Fig. 7 gezeigt, weist jedes Profil **20** zwei nebeneinander liegende U- bzw. C-Profile **21**, **22** mit nach oben offenen Profilöffnungen **21a**, **22a** sowie an seiner inneren Stirnseite noch einen Steckschenkel **23** auf. Die Bodenplatte 2 weist an zwei einander gegenüberliegenden Stirnseiten jeweils eine Nut **24** auf, in die ein Profil **20** mit seinem Steckschenkel **23** eingesteckt und, z.B. durch Verschrauben, befestigt ist. Die äußere Profilöffnung **21** ist tiefer als die innere Profilöffnung **22**, d.h., der Nutboden **21b** der äußeren Profilnut **21** befindet sich auf einem tieferen Niveau als der Nutboden **22b** der inneren Profilnut **22**. Die äußere Profilnut **21** dient zum Einstecken von Aufbauelementen und die innere Profilnut **22** beispielsweise zur Führung von Bodenrelingen. Im gezeigten Beispiel schließt die Oberseite der Profile **20** bündig mit der Oberseite der Bodenplatte 2 ab.

[0032] Von dem in Fig. 1 gezeigten Tablar unterscheidet sich das in Fign. 8a, 8b gezeigte Tablar **1'** dadurch, dass hier die Bodenplatte 2 analog zu Fig. 6 beidseitig jeweils ein U- bzw. C-Profil **22** mit einer nach oben offenen Profilöffnung **22a** aufweist. Die Bodenplatte 2 ist mittig in das rahmenförmige Profil **3** eingelegt, wobei zwischen den Profilen **22** und dem Außenschenkel **3a** des rahmenförmigen Profils **3** jeweils eine Fuge **5** verbleibt. Die Fuge 5 und die Profilöffnung **4** bilden eine äußere Profilnut zum Einstecken von Aufbauelementen und die Profilöffnung **22a** des Profils **21** bildet eine innere Profilnut beispielsweise zur Führung von Bodenrelingen.

[0033] Fign. 9a, 9b zeigen ein weiteres Tablar **1''** aus Blech, das durch Abkanten eines Blechzuschnittes gefertigt ist und eine Bodenplatte 2 aufweist. Mindestens zwei einander gegenüberliegende Ränder, hier alle vier Ränder des rechteckigen Blechzuschnitts sind zu einem U-förmigen Profil **3** mit einer nach oben offenen Profilöffnung bzw. -nut **4** abgekantet, um darin Aufbauelemente einstecken oder Bodenrelinge führen zu können. Im gezeigten Beispiel weist das Tablar **1''** eine ringsum umlaufende Profilnut auf.

[0034] Von dem Profil **20** der Fig. 7 unterscheidet sich das in Fig. 10 gezeigte Profil **20** dadurch, dass hier zwischen den beiden nebeneinander liegenden U- bzw. C-Profilen **21**, **22** und dem Steckschenkel **23** eine nach unten offene U-förmige Profilaussparung **25** zur Aufnahme einer Auszugsführung **26** vorhanden ist. Vorzugsweise stehen die beiden U- bzw. C-Profile **21**, **22** nach unten nicht über die Bodenplatte 2 über. Die Profilaussparung **25** verbessert die innere Nutzhöhe der Schublade, da zwischen der Auflagefläche der Auszugsführung **26** und der Oberseite der Bodenplatte 2 nur der ca. 2-3 mm di-

cke, waagerechte Schenkel der Profilaussparung 25 liegt und nicht die 16-19 mm dicke Bodenplatte 2.

[0035] Das in **Fig. 11a** gezeigte Tablar 1^{'''} umfasst ein Profil 30 mit einem Boden 31 und mit zwei einander gegenüberliegenden, jeweils um 90° nach oben abgewinkelten Enden 32. Die Breite der Bodenplatte 2 ist kleiner als der Abstand der beiden abgewinkelten Enden 32, so dass zwischen der mittig auf dem Boden 31 befestigten Bodenplatte 2 beidseitig eine nach oben offene Fuge 5 vorhanden ist. Diese Fuge 5 bildet eine nach oben offene Stecköffnung aus, in die Aufbauelemente, wie z.B. eine Seiten- oder Rückwand 7 oder Eckelemente 8, eingesteckt und befestigt werden können. Statt nach oben abgewinkelter Enden weist das in **Fig. 11b** gezeigte Tablar 1^{'''} ein U-förmig abgewinkeltes Profilende 33 auf, das nach unten offen ist.

[0036] **Fign. 12-19** zeigen weitere Tablare 1 mit einem rahmenartigen Profil 3, das in den linken Figuren (a) jeweils auf einer Bodenplatte 2 oder Auszugsführung 26 aufliegt, das in den mittleren Figuren (b) jeweils mit einem Steckschenkel 23 stirnseitig in die Bodenplatte 2 eingesteckt ist und auf denen in den rechten Figuren (c) die Bodenplatte 2 jeweils aufliegt.

[0037] In **Fign. 12a-12c** weist das Profil 3 zwei seitlich nebeneinanderliegende U- oder C-Profile 21, 22 mit jeweils nach oben offenen Profilöffnungen 21a, 22a auf.

[0038] In **Fign. 13a-13c** weist das Profil 3 zwei seitlich nebeneinanderliegende U- oder C-Profile 21, 22 auf, wobei die Profilöffnungen 21a des inneren U- oder C-Profils 21 nach oben und die Profilöffnung 22a des äußeren U- oder C-Profils 22 nach unten offen ist.

[0039] In **Fign. 14a-14c** weist das Profil 3 ein U- oder C-Profil 21 mit einer nach oben offenen Profilöffnung 21a auf.

[0040] In **Fign. 15a-c** weist das Profil 3 ein H-Profil 21 mit einer nach oben offenen Uoder C-Profilöffnung 21a und einer nach unten offenen U- oder C-Profilöffnung 21b auf.

[0041] In **Fign. 16a-16c** weist das Profil 3 ein U- oder C-Profil 21 mit einer seitlich offenen Profilöffnung 21a auf.

[0042] In **Fign. 17a-17c** weist das Profil 3 ein L-Profil 27 mit einem vertikalen Profilschenkel 27a und einem seitlich abstehenden, horizontalen unteren Profilschenkel 27b auf. Die beiden Profilschenkel 27a, 27b weisen jeweils einen mittigen Profilver sprung 28 auf, zwischen denen eine Wand mit entsprechend komplementären Führungsnuten befestigt werden kann.

[0043] In **Fign. 18a-18c** weist das Profil 3 ein L-Profil 29 mit einem vertikalen Profilschenkel 29a und einem seitlich abstehenden, horizontalen oberen Profilschenkel 29b auf. Das freie Profilende des oberen Profilschenkels 29b ist verdickt oder abgewinkelt und kann zusätzlich gekrümmt ausgeführt sein.

[0044] In **Fign. 19a-19c** weist das Profil 3 ein L-Profil 29 mit einem vertikalen Profilschenkel 29a und einem seitlich abstehenden, horizontalen unteren Profilschenkel 29d auf. Das freie Profilende des unteren Profilschen-

kels 29d ist verdickt oder abgewinkelt und kann zusätzlich gekrümmt ausgeführt sein.

[0045] **Fign. 20a, 20b** zeigen die Klemmbefestigung einer Seitenwand 7 an der nach unten offenen Profilöffnung 22a des in **Fig. 13** gezeigten, äußeren C-Profils 22. Die vertikale Seitenwand 7 weist einen rechtwinklig abgewinkelten, unteren Schenkel 7a auf, an dem oberseitig zwei parallele Clipsvorsprünge 7b angeformt sind. Die Seitenwand 7 wird mit den Clipsvorsprüngen 7b schräg in die Profilöffnung 22a eingeführt (**Fig. 20a**) und dann verkippt, bis die Seitenwand 7 außen am äußeren C-Profil 22 anliegt und die beiden Clipsvorsprünge 7b das C-Profil 22 hintergreifen und dadurch verrastet sind (**Fig. 20b**).

[0046] **Fign. 21a, 21b** zeigen die Klemmbefestigung einer Seitenwand 7 am Außenschenkel 34 des in **Fig. 13** gezeigten, äußeren C-Profils 22. Die vertikale Seitenwand 7 weist innenseitig zwei parallele Clipsvorsprünge 7c auf, mit denen die Seitenwand 7 zunächst schräg zum Außenschenkel 34 angesetzt (**Fig. 21a**) und dann durch eine Kippbewegung an den Außenschenkel 34 aufgeclipst wird (**Fig. 21b**).

[0047] **Fign. 22a, 22b** zeigen die Klemmbefestigung der Seitenwand 7 an der seitlich offenen Profilöffnung 21a des in **Fig. 16** gezeigten C-Profils 21. Die vertikale Seitenwand 7 weist innenseitig zwei parallele Clipsvorsprünge 7c auf. Die Seitenwand 7 wird mit den Clipsvorsprüngen 7c schräg in die Profilöffnung 21a eingeführt (**Fig. 22a**) und dann verkippt, bis die Seitenwand 7 außen am C-Profil 21 anliegt und die beiden Clipsvorsprünge 7c das C-Profil 21 hintergreifen und dadurch verrastet sind (**Fig. 22b**).

[0048] **Fign. 23a, 23b** zeigen die Befestigung der Seitenwand 7 an den Profilschenkeln 27a, 27b des in **Fig. 17** gezeigten L-Profils 27. Die Seitenwand 7 wird mit ihren Führungsnuten 35 auf die Profilver sprünge 28 der Profilschenkel 27a, 27b angesetzt (**Fig. 23a**) und eingeschoben (**Fig. 23b**).

[0049] **Fign. 24a** zeigt die Klemmbefestigung der Seitenwand 7 am horizontalen oberen Profilschenkel 29b des in **Fig. 18** gezeigten L-Profils 29. Die Seitenwand 7 weist am unteren Ende eine seitlich offene Klemmöffnung 36 auf, deren Öffnungsquerschnitt komplementär zum Profilquerschnitt des horizontalen oberen Profilschenkels 29b ist. Die Seitenwand 7 wird mit der Klemmöffnung 36 entweder stirnseitig auf den oberen Profilschenkel 29b aufgeschoben oder, sofern die Klemmöffnung 36 elastisch aufweitbar ist, seitlich in die Klemmöffnung 36 eingeführt und darin verrastet. **Fign. 24b** zeigt die entsprechende Klemmbefestigung der Seitenwand 7 am horizontalen unteren Profilschenkel 29d des in **Fig. 19** gezeigten L-Profils 29.

[0050] **Fign. 25a-25c** zeigen die Klemmbefestigung von Seitenwänden 7 mittels zusätzlicher U-förmiger Klemmelemente 37 in den U- oder C-Profilen 21, 22 des in **Fig. 12** gezeigten Profils 3 (**Fig. 25a**), in den U- oder C-Profilen 21, 22 des in **Fig. 13** gezeigten Profils 3 (**Fig. 25b**) und in dem U- oder C-Profil des in **Fig. 16** gezeigten

Profils 21 (Fig. 25c). Zunächst werden die U-förmigen Klemmelemente 37 in die U- oder C-Profile 21, 22 eingesetzt und dann die Seitenwände 7 in die Klemmöffnung 38 der U-förmigen Klemmelemente 37 eingesetzt, wodurch die Klemmelemente 37 elastisch aufgespreizt werden und die Seitenwände 7 in der Klemmöffnung 38 festgeklemmt sind.

[0051] Fig. 26a, 26b zeigen Explosionsansichten einer Eckbefestigung 40 einer Eckwand 8 in einer nach oben offenen Profilöffnung 4 eines z.B. rahmenförmigen Profils 3. Die Eckbefestigung 40 weist ein Sicherungselement (Klemmblech) 41 mit einem drehbar gelagerten Exzenter 42 und einen Schieber 43 auf. Wie in **Fig. 27a-27c** gezeigt, wird der Schieber 43 in die Profilöffnung 4 eingesetzt und darin mittels des Sicherungselements 41 gesichert, das auf dem Profil 3 befestigt ist (**Fig. 27a**). Der Exzenter 42 greift in den Schieber 43 ein, um diesen in Profilrichtung zu verschieben. Die Eckwand 8 wird mit zwei in Profilrichtung fort von der Profilecke offenen Haken 44 in die Profilöffnung 4 eingesetzt (**Fig. 27b**) und durch den Schieber 43 verriegelt (**Fig. 27c**), der durch den Exzenter 42 in Richtung hin zur Profilecke verschoben wird. Genauer gesagt weist der Schieber 43 zwei Vorsprünge 45 auf, die in die Haken 44 eingreifen und so die Eckwand 8 in der Profilöffnung 4 verriegeln.

Patentansprüche

1. Tablar (1) mit einer Bodenplatte (2) und mit mindestens einem Profil (3) in Form eines Rahmens, der alle vier Stirnseiten der Bodenplatte (2) einfasst und auf dem die Bodenplatte (2) aufliegt,

wobei das Profil (3) an der Bodenplatte (2) befestigt ist und U-förmig mit einem längeren Außenschenkel (3a), einem kürzeren Innenschenkel (3b) und einem dazwischen befindlichen Bodenschenkel (3c) ausgebildet ist, die zusammen eine nach oben offene Profilöffnung (4) definieren,

wobei sich an den Innenschenkel (3b) ein nach innen rechtwinklig abgewinkelter Auflageschenkel (3d) anschließt, auf dem die Bodenplatte (2) aufliegt, wobei zwischen den Stirnseiten der Bodenplatte (2) und den Außenschenkeln (3a) eine nach oben offene, umlaufende Fuge (5) vorhanden ist, und

wobei die Profilöffnung (4) und die Fuge (5) zusammen eine nach oben offene Stecköffnung zum Befestigen, insbesondere Einstecken oder Führen, von Aufbauelementen (7, 8, 11; 16) ausbilden, und wobei der Bodenschenkel (3c) in Profilrichtung mehrere Bodenöffnungen (6) aufweist.

2. Tablar nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** in die Profilöffnung (4) und Fuge (5) eine Bo-

denprofileiste (9) eingesetzt und darin festgeklemmt ist, deren ProfiOberseite die Fuge (5) abdeckt, insbesondere flächenbündig mit der Oberseite der Bodenplatte (2).

3. Tablar nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** in die Profilöffnung (4) und Fuge (5) ein Aufbauelement (7, 8, 11) eingesetzt und darin mittels eines Befestigungselements (10a, 10b) kraft- oder formschlüssig fixiert ist.

4. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in den Profilöffnungen (4) und/oder Fugen (5) zweier einander gegenüberliegender Rahmenseiten des rahmenförmigen Profils (3) mindestens eine Bodenreling (16) eingesetzt und insbesondere darin verschiebbar und fixierbar ist.

Claims

1. Shelf (1) with a base plate (2) and with at least one profile (3) in the form of a frame, which encloses all four end faces of the base plate (2) and on which the base plate (2) rests,

wherein the profile (3) is fastened to the base plate (2) and is U-shaped with a longer outer leg (3a), a shorter inner leg (3b) and a bottom leg (3c) located therebetween, which together define an upwardly open profile opening (4), wherein the inner leg (3b) is adjoined by a support leg (3d) which is bent inwardly at a right angle and on which the base plate (2) rests, wherein an upwardly open, circumferential gap (5) is provided between the end faces of the base plate (2) and the outer legs (3a), and wherein the profile opening (4) and the gap (5) together form an upwardly open insertion opening for fastening, in particular inserting or guiding, structural elements (7, 8, 11; 16), and wherein the bottom leg (3c) has a plurality of bottom openings (6) in the profile direction.

2. Shelf according to claim 1, **characterized in that** a bottom profile strip (9) is inserted and clamped in the profile opening (4) and gap (5), the profile upper side of which covers the gap (5), in particular flush with the upper side of the base plate (2).
3. Shelf according to claim 1 or 2, **characterized in that** a structural element (7, 8, 11) is inserted into the profile opening (4) and gap (5) and is fastened therein by means of a fastening element (10a, 10b) in a force-fitting or positive-locking manner.
4. Shelf according to one of the preceding claims, **char-**

acterised in that at least one bottom rail (16) is inserted into the profile openings (4) and/or gaps (5) of two opposing frame sides of the frame-shaped profile (3) and can, in particular, be displaced and fixed therein.

5

Revendications

1. Tablette (1) comprenant une plaque de fond (2) et au moins un profilé (3) en forme de cadre qui entoure les quatre faces frontales de la plaque de fond (2) et sur lequel repose la plaque de fond (2),

10

le profilé (3) étant fixé à la plaque de fond (2) et étant réalisé en forme de U avec une branche extérieure (3a) plus longue, une branche intérieure (3b) plus courte et une branche de fond (3c) située entre elles, qui définissent ensemble une ouverture de profilé (4) ouverte vers le haut, une branche d'appui (3d) coudée à angle droit vers l'intérieur se raccordant à la branche intérieure (3b), sur laquelle repose la plaque de fond (2), un joint (5) périphérique ouvert vers le haut étant présent entre les faces frontales de la plaque de fond (2) et les branches extérieures (3a), et

15

20

25

l'ouverture de profilé (4) et le joint (5) formant ensemble une ouverture d'enfichage ouverte vers le haut pour une fixation, en particulier un enfichage ou un guidage, d'éléments de construction (7, 8, 11 ; 16), et la branche de fond (3c) présentant plusieurs ouvertures de fond (6) dans la direction du profilé.

35

2. Tablette selon la revendication 1, **caractérisée en ce qu'**une baguette de profilé de fond (9) est insérée dans l'ouverture de profilé (4) et le joint (5) et y est serrée, dont la face supérieure de profilé recouvre le joint (5), en particulier affleure la face supérieure de la plaque de fond (2).

40

3. Tablette selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce qu'**un élément structurel (7, 8, 11) est inséré dans l'ouverture de profilé (4) et le joint (5) et y est fixé par liaison de force ou de forme au moyen d'un élément de fixation (10a, 10b).

45

4. Tablette selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce qu'**au moins un rail de fond (16) est inséré dans les ouvertures de profilée (4) et/ou les joints (5) de deux côtés de cadre opposés du profilé en forme de cadre (3) et peut notamment être déplacé et fixé à l'intérieur.

50

55

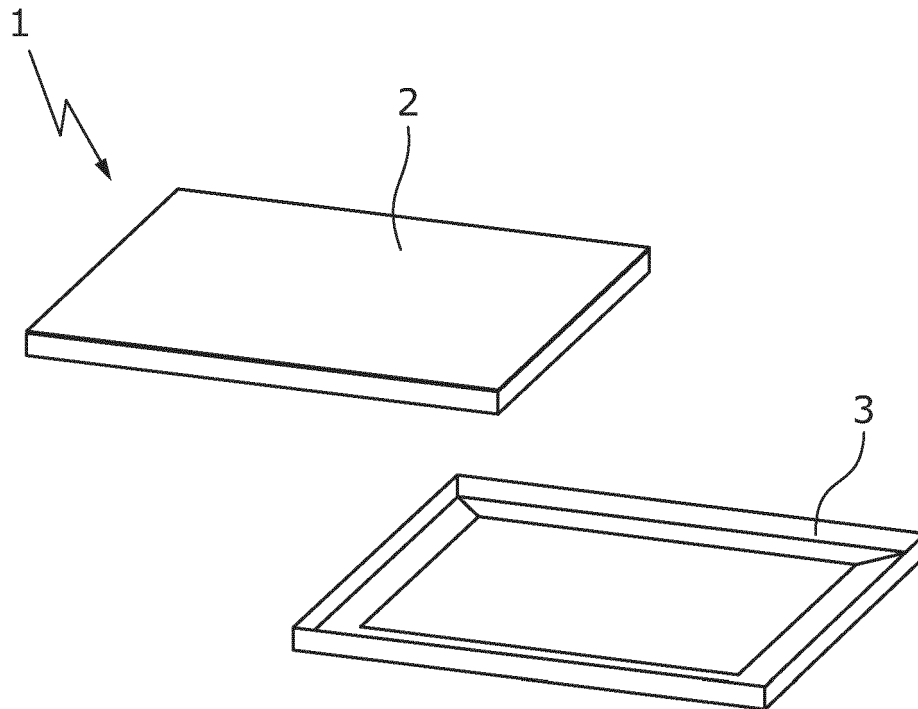


Fig. 1a

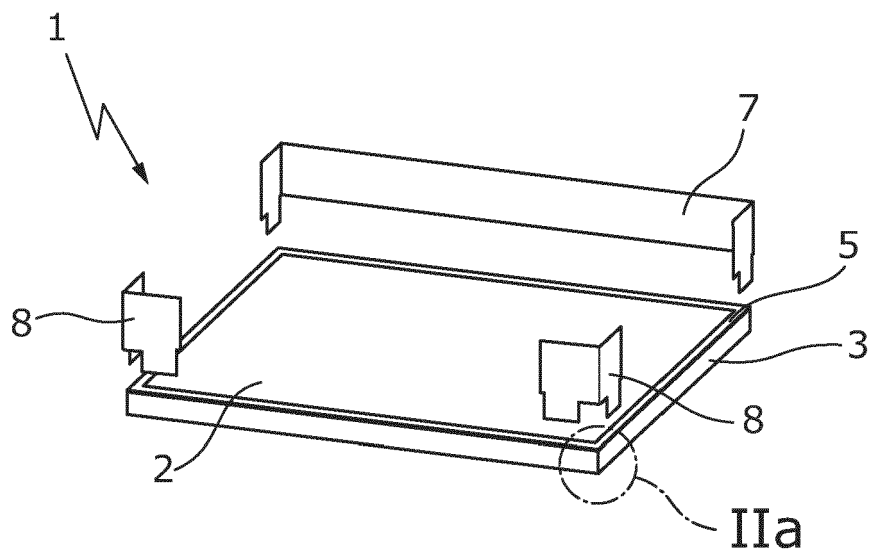


Fig. 1b

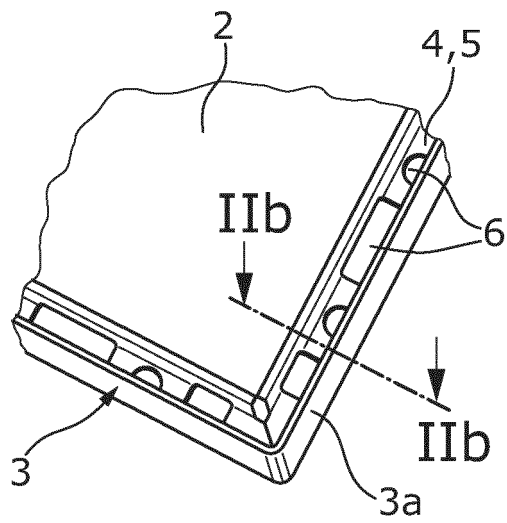


Fig. 2a

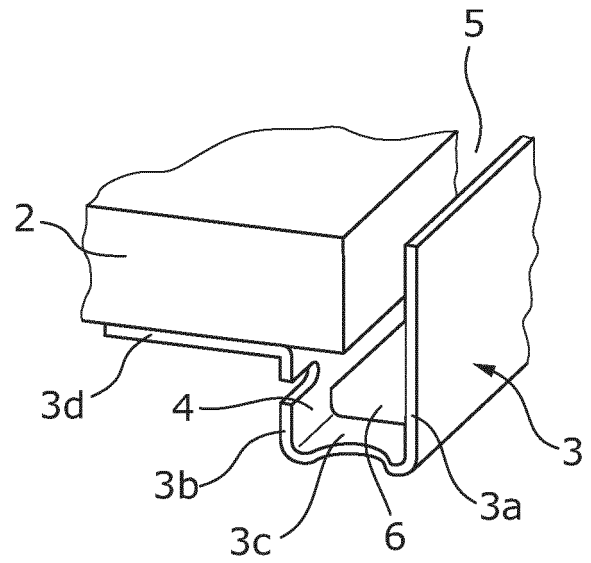


Fig. 2b

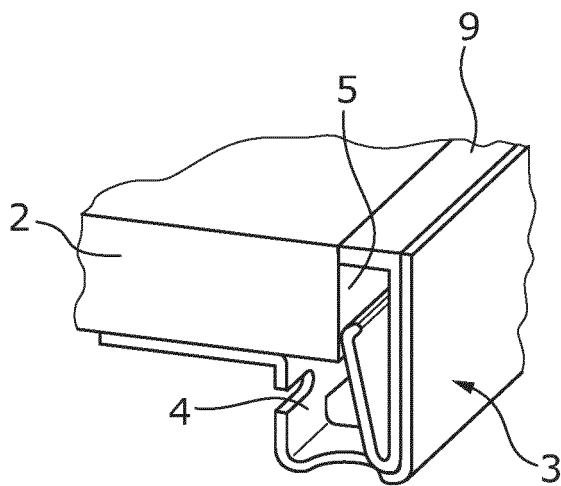


Fig. 3a

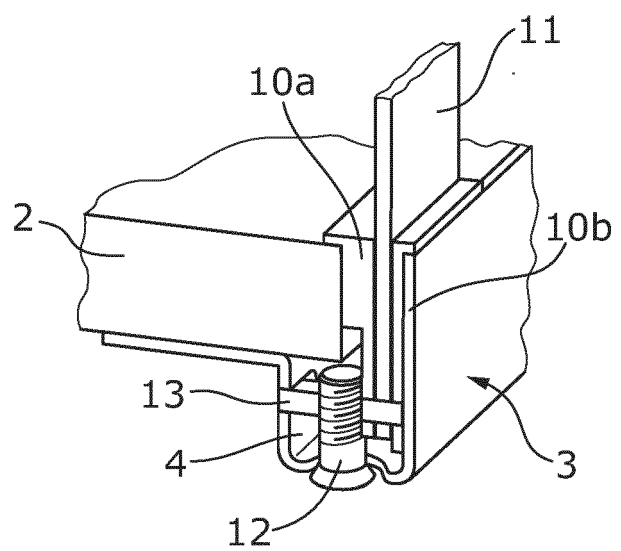
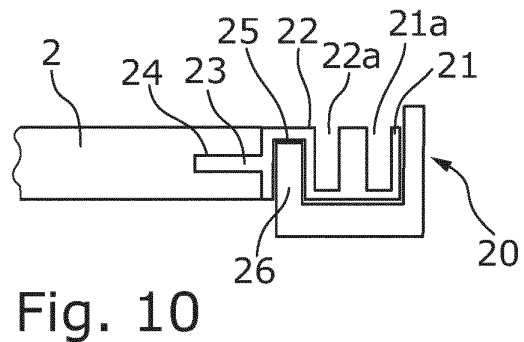
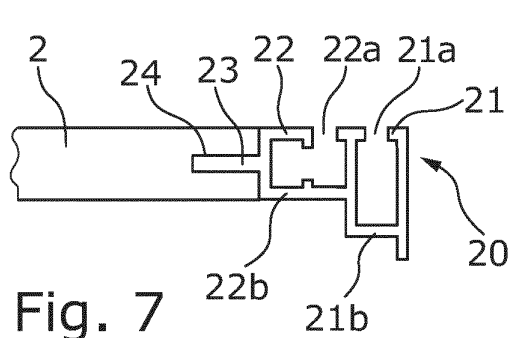
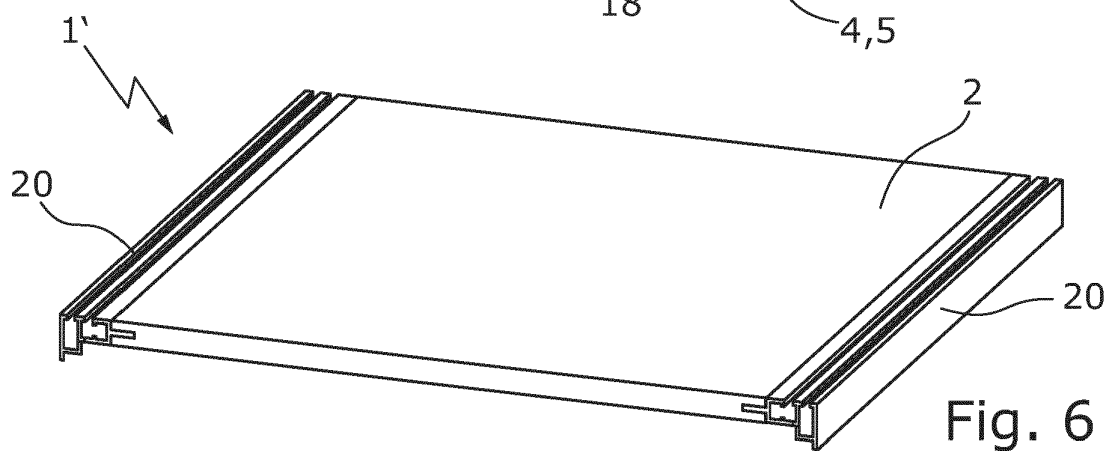
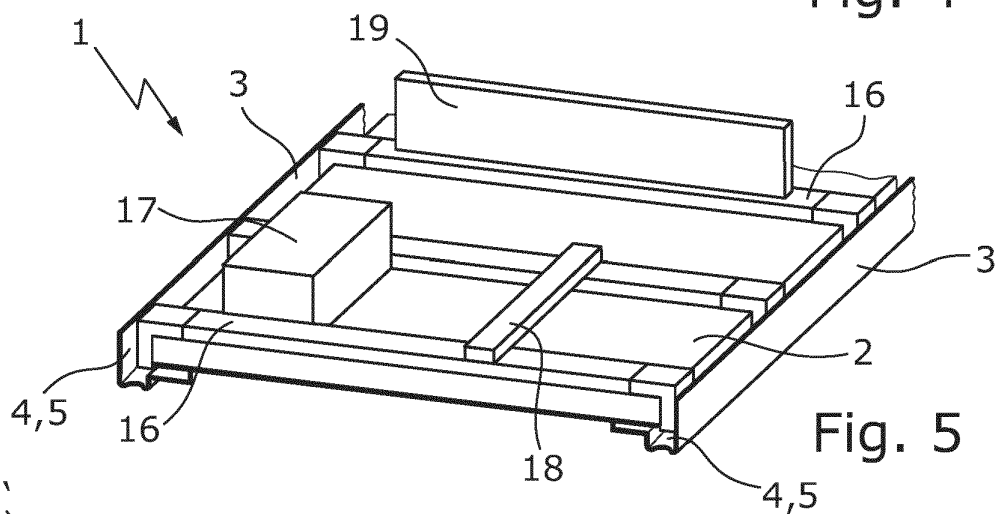
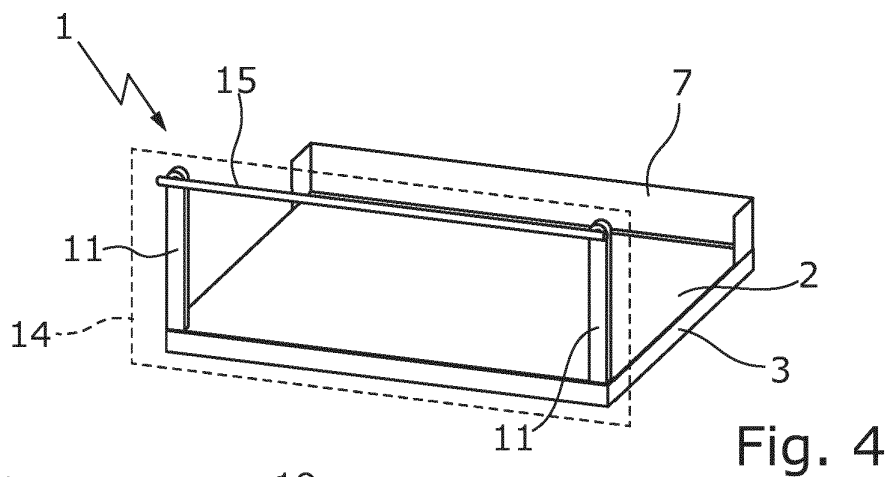


Fig. 3b



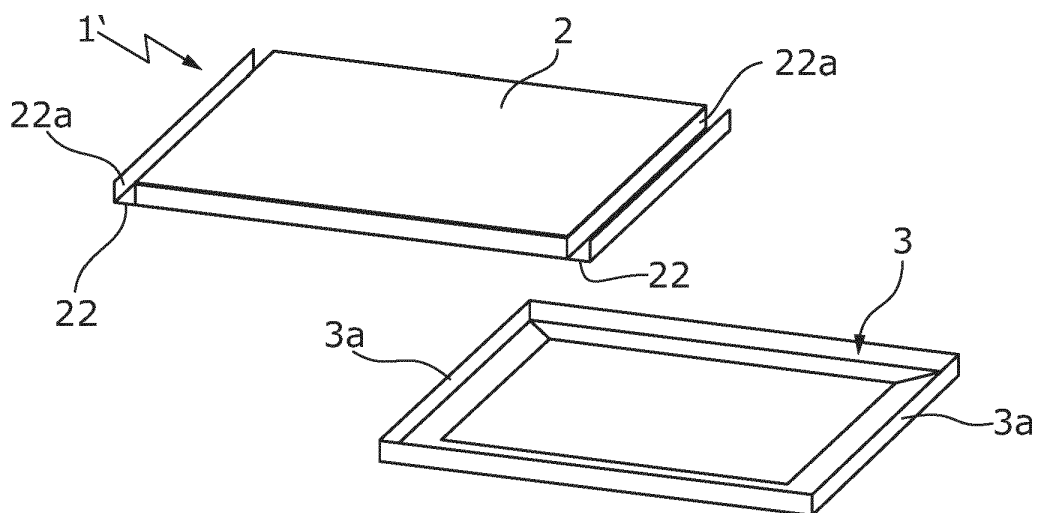


Fig. 8a

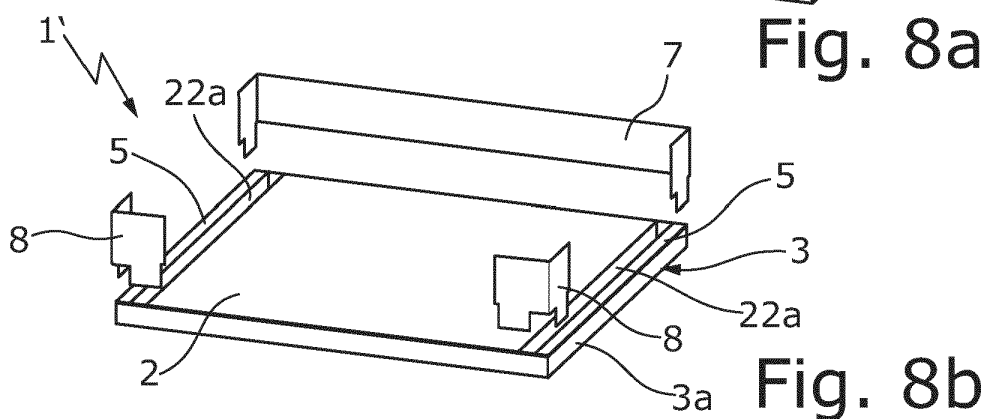


Fig. 8b

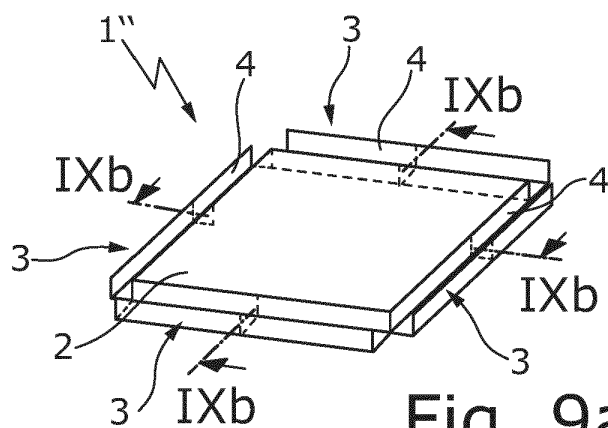


Fig. 9a

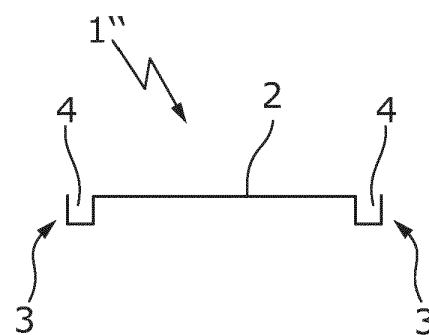


Fig. 9b

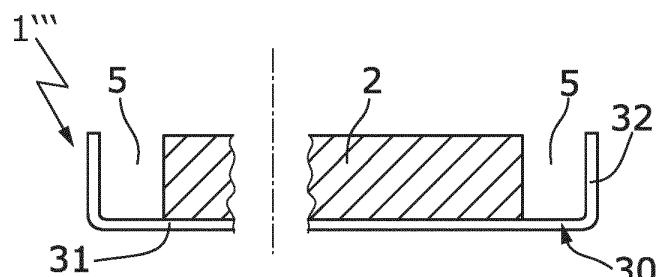


Fig. 11a

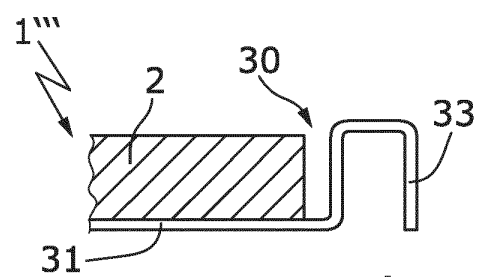


Fig. 11b

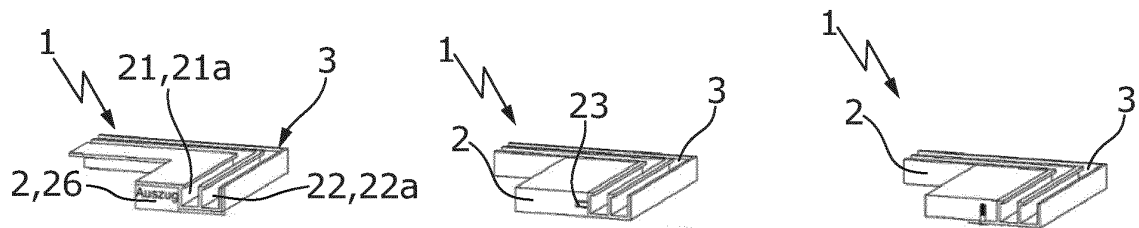


Fig. 12a-c

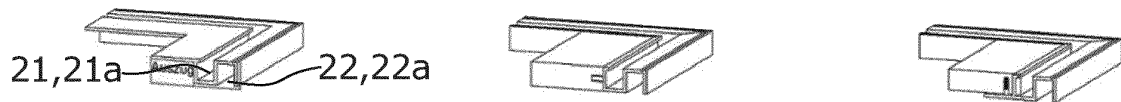


Fig. 13a-c

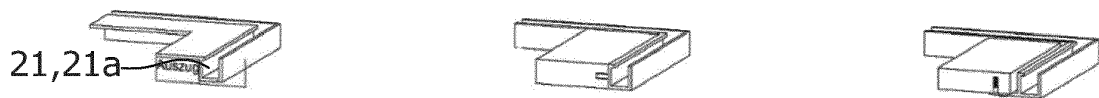


Fig. 14a-c

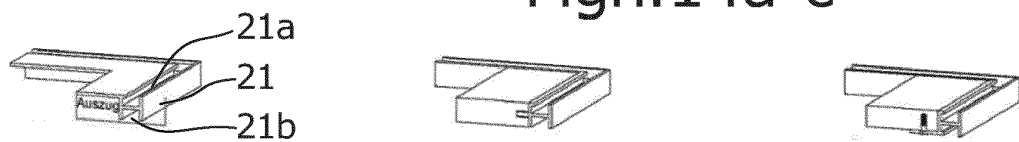


Fig. 15a-c

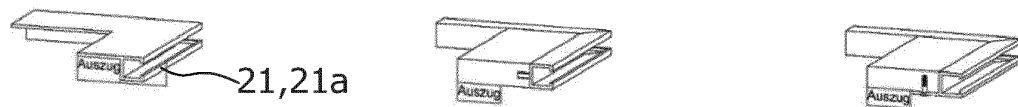


Fig. 16a-c

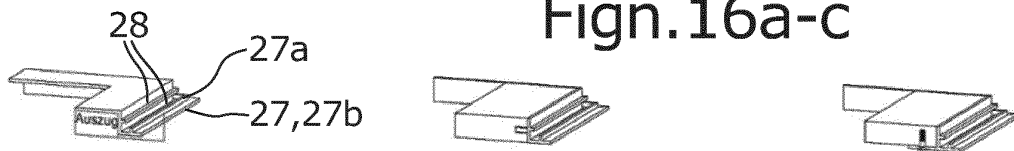


Fig. 17a-c

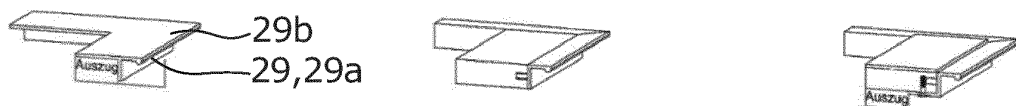


Fig. 18a-c

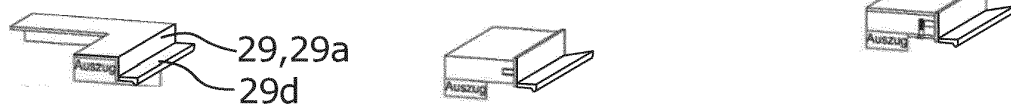


Fig. 19a-c

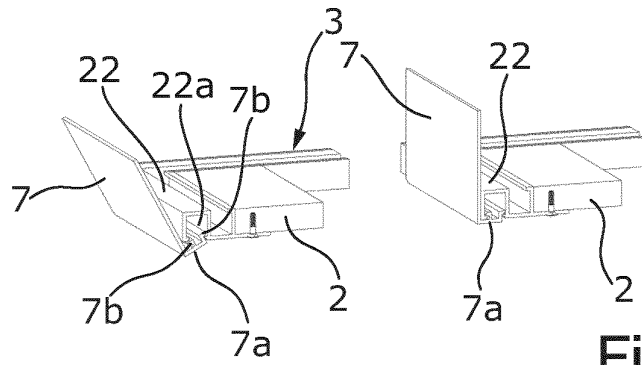


Fig. 20a, 20b

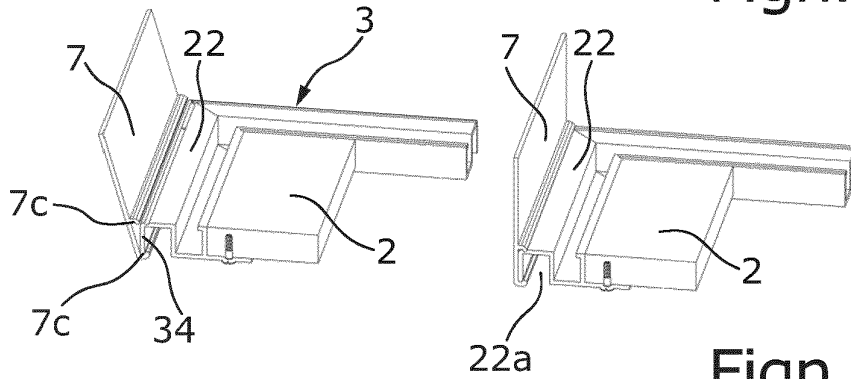


Fig. 21a, 21b

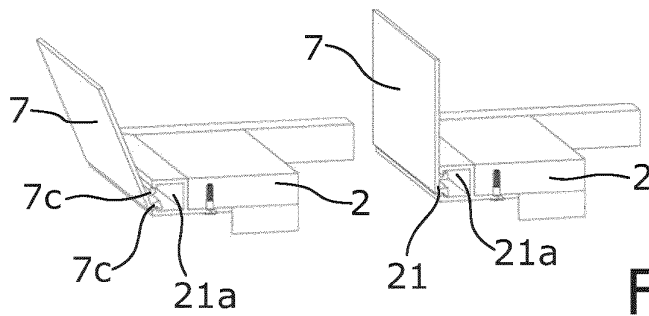


Fig. 22a, 22b

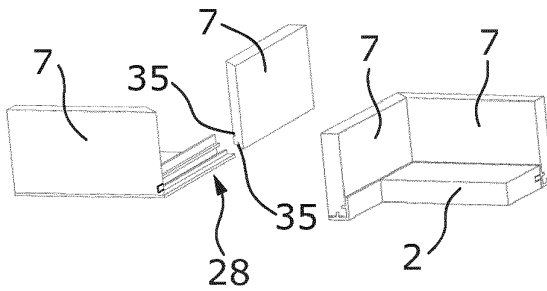


Fig. 23a, 23b

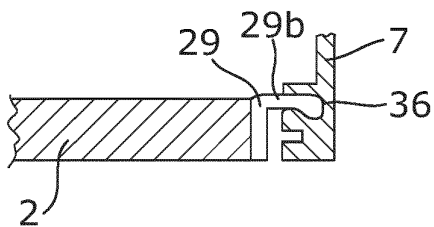


Fig. 24a

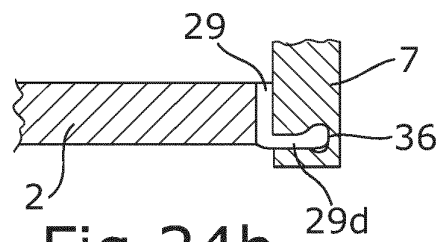


Fig. 24b

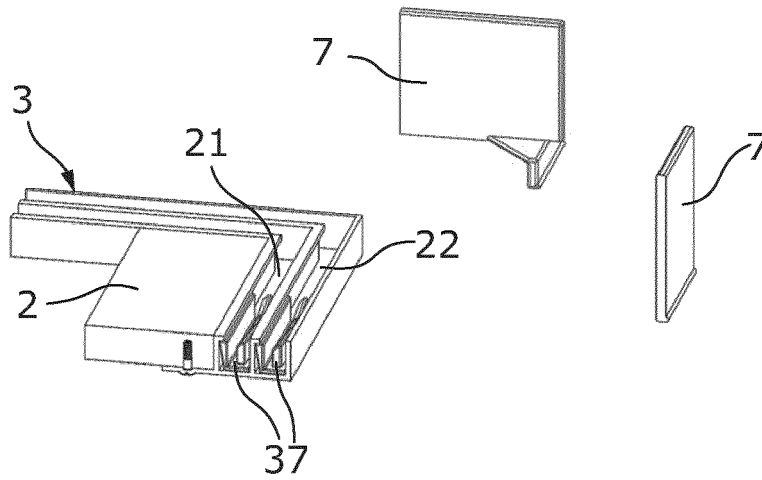


Fig.25a

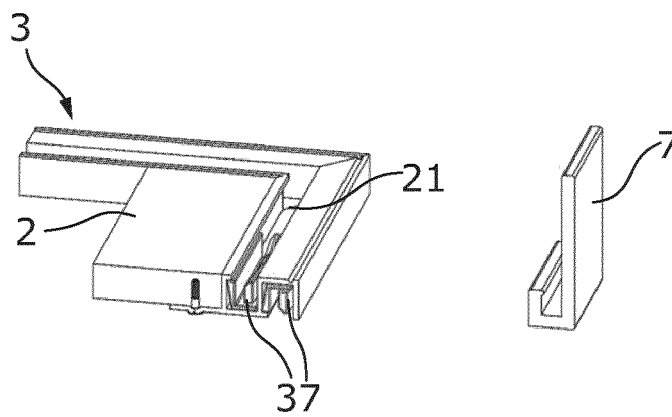


Fig.25b

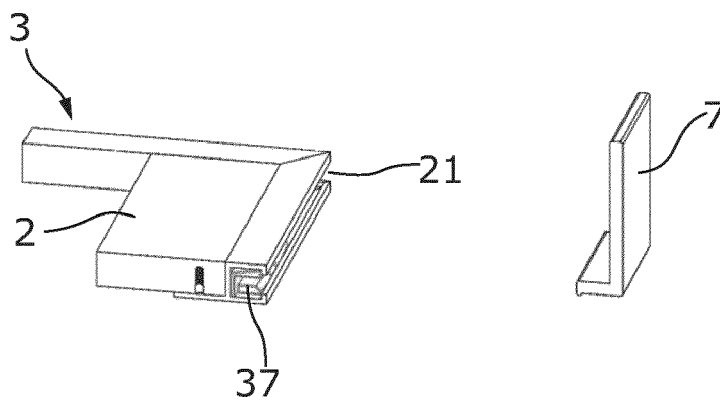


Fig.25c

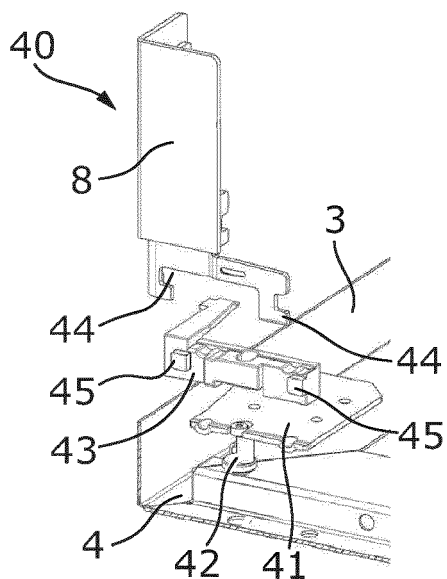


Fig.26a

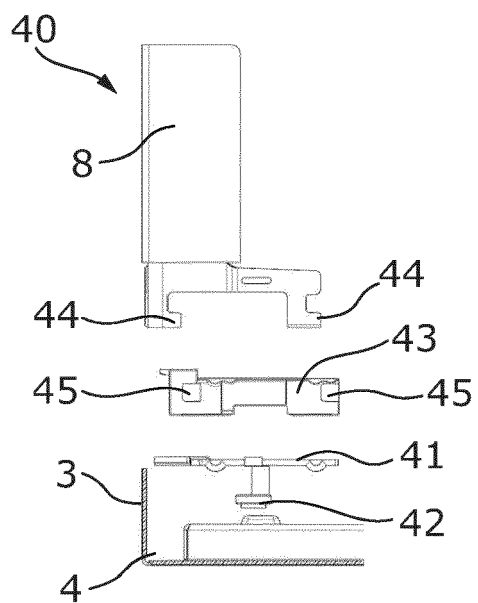


Fig.26b

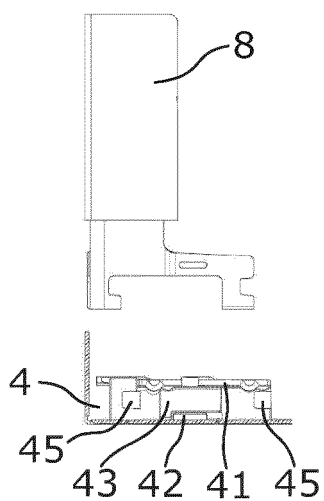


Fig.27a

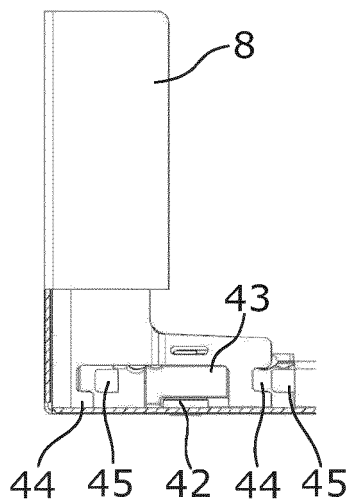


Fig.27b

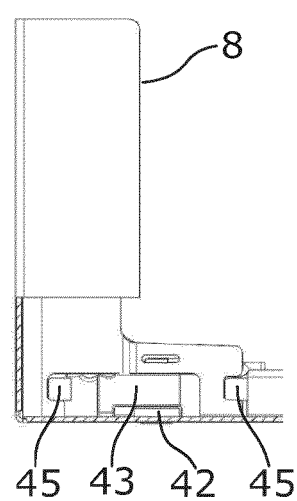


Fig.27c

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 7605085 U1 [0003]
- WO 2013067551 A1 [0003]
- US 5147123 A [0003]
- DE 8904370 U1 [0003]
- EP 2145562 A1 [0003]
- GB 2191680 A [0003]
- DE 8229952 U1 [0003]